

Füchse knocken HBW in Schlussphase aus

Handball Daniel Brack trifft zehnmal

Von Ulrich Mußler

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen hat der HBW Balingen-Weilstetten den Füchsen Berlin in der Max-Schmeling-Halle geliefert, in dem sich die Gastgeber gestern mit 32:20 (16:15) über die Ziellinie retteten.

Dabei hatten die Schwaben, bei den Spielmacher Daniel Brack an seiner alten Wirkungsstätte mit zehn Toren der überragende Schütze des Abends war, bis zur 50. Minute noch alle Chancen auf einen Erfolg. Während einer Zeitstrafe gegen Kapitän Wolfgang Strobel verkürzte Rock Feliho auf 23:25. Doch kaum war der HBW wieder vollzählig, holten die Füchse mit einem Dreierpäckchen von Christian Caillat und zweimal Kjetil Strand zum entscheidenden Schlag aus (28:23/54.). Zwar verkürzten Benjamin Herth und erneut Feliho den Rückstand postwendend auf 25:28, aber nach einem weiteren Doppelpack der Gastgeber war die Partie endgültig gelaufen. Mehr als eine Resultatskosmetik auf 30:32 sollte dem Team von Trainer Rolf Brack nicht mehr gelingen.

Schon im ersten Durchgang hatten sich beide Mannschaften keinen Meter Boden geschenkt. Mal legte der HBW, mal legten die Füchse vor. Doch war es keiner der beiden Mannschaften jemals gelungen, sich um mehr als zwei Tore vom Konkurrenten abzusetzen. Noch nach zehn Minu-

ten sah sich der HBW dank eines Siebenmetertreffers von Brack mit 7:5 im Vorteil, zehn Minuten später sahen sich die Füchse nach einem Doppelschlag von Michal Kubisztal und Mark Bult mit 12:10 in Front. Doch nachdem Martin Strobel und Herth wieder ausgeglichen hatten, Konrad Wilczynski Berlin wieder mit 13:12 in Front gebracht hatte, ließ der HBW die große Chance aus, sich vor der Pause einen Vorsprung herauszuwerfen. Nachdem sich Füchse-Trainer Jörn-Uwe Lommel über eine Zeitstrafe gegen Caillat derart echauffiert hatte und von den Schiedsrichtern Lars Schaller und Sebastian Wutzler ebenfalls mit einer Strafzeit bedacht wurde, gelangen Herth bei einer 6:4-Überzahl zwar zwei Treffer, da aber auch Bartłomiej Jaszka in dieser Phase eingewechselt hatte, stand es nach 26 Minuten 14:14. Kaum war Caillat zurück, bescherte der Franzose den Füchsen wieder einen knappen Vorsprung (15:14/27.), den sie auch mit in die Pause nahmen (16:15).

HBW Balingen-Weilstetten: Ramota, Slaby; Kneer (6), Herth (4/1), Sauer, Feliho (3), Wilke, Ettwein, W. Strobel (1), Trost (3/1), M. Strobel (3), Brack (10/3), Bürkle.
Füchse Berlin: Stochl, Vortmann; Kubisztal (5), Strand (7/3), Derlof (1), Richwien (3), Schumann, Stelmokas, Wilczynski (7/1), El Fakharany (1), Bult (2), Jaszka (3), Caillat (3).